

ORF.at



Foto: ORF

Albanien

KI-Ministerin soll Korruption ausmerzen

Albanien ist das weltweit erste Land mit einem KI-Kabinettsmitglied. Keines, wohlgemerkt, das für künstliche Intelligenz (KI) zuständig ist, sondern von ihr erschaffen wurde. Die Ministerin namens „Diella“ wird künftig für das öffentliche Beschaffungswesen zuständig sein, wie Premier Edi Rama am Donnerstag bei der Präsentation seines neuen Regierungsteams bekanntgab. Sie soll dem EU-Kandidatenland helfen, „frei von Korruption“ zu werden.

12.09.2025 20.01

„Diella“, albanisch für „Sonne“, sei ein „Mitglied des Kabinetts, das nicht physisch anwesend ist, sondern virtuell aus künstlicher Intelligenz geschaffen wurde“, schrieb Rama am Freitag auf seiner Facebook-Seite. Sie werde dazu beitragen, dass „öffentliche Ausschreibungen zu 100 Prozent frei von Korruption sind“, und der Regierung helfen, schneller und transparenter zu arbeiten.



„Diella“ wurde Anfang dieses Jahres als virtuelle Assistentin in traditioneller albanischer Tracht auf der öffentlichen Dienstleistungsplattform e-Albania eingeführt, wo sie den Nutzerinnen und Nutzern bei der Navigation auf der Website hilft. Bisher hat die KI laut offiziellen Angaben bei der Ausstellung von 36.600 digitalen Dokumenten geholfen.

Kampf der Korruption

Ramas Sozialistische Partei sicherte sich bei der Parlamentswahl im Mai die vierte Amtszeit in Folge. Der Ministerpräsident strebt an, das kleine Balkan-Land (2,8 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner) bis 2030 in die EU zu führen, die Verhandlungen sollen bis 2027 abgeschlossen sein. Die Bekämpfung der Korruption, insbesondere im öffentlichen Dienst, ist ein Schlüsselkriterium für Albaniens Aufnahme.



Foto: APA/AFP/Leon Neal

Langzeitpremier Rama will Albanien bis 2030 in die EU führen

Bereits nach seinem Wahlsieg hatte Rama angekündigt, dass es künftig einen KI-Minister oder gar -Premierminister geben könnte, doch kaum wer dachte, dass das Vorhaben so schnell realisiert werden würde. Nun erklärte er, dass Entscheidungen über öffentliche Ausschreibungen „außerhalb der Ministerien“ getroffen und in die Hände von „Diella“ gelegt würden. Der Prozess werde „Schritt für Schritt“ erfolgen, letztlich aber würde jede „öffentliche Mittelvergabe bei Ausschreibungen zu 100 Prozent nachvollziehbar“.

Politiker vor Gericht

Albanien hat seit Langem mit Korruption in allen Bereichen der Gesellschaft zu kämpfen, die Politik bildet da keine Ausnahme. Oppositionsführer Sali Berisha steht derzeit vor einem Korruptionsprozess, der ehemalige Premierminister und Präsident Ilir Meta sitzt hinter Gittern.

Zum Ärger von Rama wurde im Frühling auch der Bürgermeister von Tirana, Erion Veliaj, festgenommen. Dem Weggefährten des Premiers werden Bestechungsannahme, Geldwäsche und Verschleierung von Einkünften vorgeworfen. Im Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International rangiert Albanien auf Platz 80 von 180 untersuchten Ländern, konnte zuletzt aber einige Plätze gutmachen.



Foto: Reuters/Florion Goga

Sali Berisha, Ex-Präsident und -Premier, steht derzeit wegen Korruption vor Gericht

Rama verspricht sich viel von KI als Instrument zur Bekämpfung von Korruption und Erhöhung der Leistungsfähigkeit – die Technologie könnte schon bald zum effizientesten Mitglied der albanischen Regierung werden, sagte er jüngst. Details zur konkreten Funktionsweise des Systems sowie zu geplanten Kontrollmechanismen liegen freilich noch im Dunklen.

Ungeklärte Fragen

Auch rechtliche und verfassungsrechtliche Aspekte der KI-Ministerin bleiben vorerst ungeklärt. Der Fraktionsvorsitzende der Demokraten im albanischen Parlament, Gazmend Bardhi, hat bereits Protest eingelegt: „Die Clownerien des Premierministers können nicht zu Rechtsakten des albanischen Staates werden“, schrieb Bardhi auf Facebook.

KI ist ein Werkzeug, kein Wundermittel, sagte auch die demokratische Abgeordnete Jorida Tabaku. KI richtig eingesetzt könnte die Regierungsführung verändern, in den falschen Händen jedoch zu einer „digitalen Verkleidung für die gleichen alten Missstände“ werden. Es müsse Klarheit herrschen, wie die Technologie angewendet wird, wie viel sie kostet und vor allem wer die Algorithmen programmiert.

„Man kann ein manipuliertes System nicht reparieren, indem man es in die Cloud stellt“, sagte Tabaku. „In einem Land, in dem 80 Prozent des Budgets über öffentliche Aufträge abgewickelt werden und ein Drittel davon ohne echten

Wettbewerb vergeben wird, kann KI die Korruption nicht beseitigen. Sie wird sie nur besser verstecken."

aloh, ORF.at/Agenturen

Links:

- [E-Albania](https://e-albania.al/) (<https://e-albania.al/>)
- [Albanische Regierung](https://kryeministria.al/en/menu-qeveria/) (<https://kryeministria.al/en/menu-qeveria/>)
- [EU-Today-Artikel](https://eutoday.net/albania-names-ai-bot-diella-as-procurement-minister/) (<https://eutoday.net/albania-names-ai-bot-diella-as-procurement-minister/>)